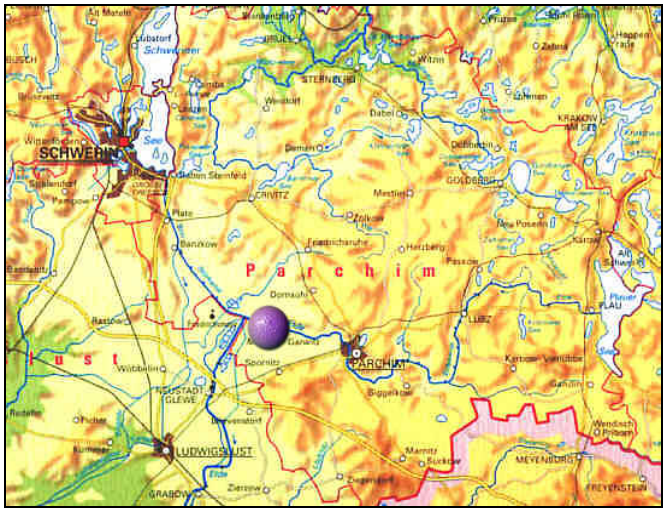
Die Vögel von Matzlow-Garwitz

Klaus-Dieter Feige

Im Rahmen der derzeitigen Erarbeitung der „Avifauna des Kreises Parchim“ zeigen sich erwartungsgemäß auch Lücken bei der Beschreibung der Vogelwelt im Landkreis. Dazu gehören insbesondere die quantitativen Erfassungen der Vogelwelt in verschiedenen Dörfern des Kreises.

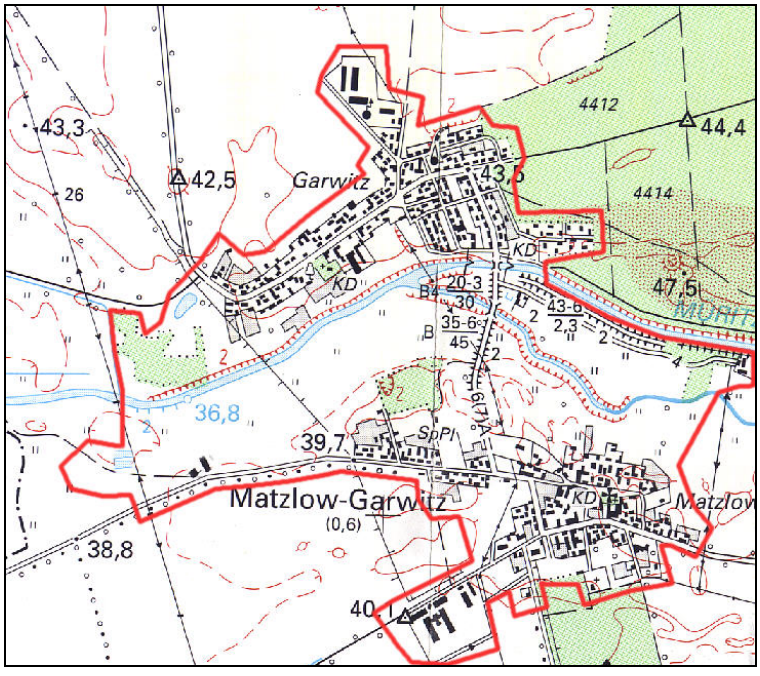
Die nur wenige hundert Meter entfernten Lewitzranddörfer Matzlow und Garwitz werden durch die Elde-Müritz-Wasserstraße voneinander getrennt. Früher gab es nicht einmal eine Brückenverbindung zwischen den Orten. Das hat bis heute zur Folge, daß selbst die telefonischen Vorwahlen der beiden Ortsteile der jetzt vereinten Gemeinde verschieden sind. Ich kenne beide Ortschaften seit den frühen 60er Jahren. 1995 bin ich nach Matzlow gezogen, für einen Ornithologen sicher ein guter Grund sich um das avifaunistische Inventar zu kümmern.

1. Gebietsbeschreibung



Die Gemeinde Matzlow-Garwitz liegt am östlichen Rand der Lewitzniederung im südwestlichen Mecklenburg (Karte 1). Westlich der Ortschaften erstreckt sich eine große, in Folge der Eiszeit entstandene, feuchte Tiefebene aus Wiesen und Fischteichen. Diese Niedermoorwiesen begleiten in einem schmalen Saum auch die inzwischen weitgehend kanalisierte Elde-Müritz-Wasserstraße zwischen beiden Dörfern (Karte 2).

An der östlichen Dorfgrenze von Garwitz schließt sich ein größerer Kiefernforst an. Südlich und östlich von Matzlow dominiert neben kleineren Kiefernforstresten mehr oder weniger intensiv genutzte Feldflur. Das ist auch nordwestlich von Garwitz so. In den Elde-Wiesen westlich von Garwitz verblieb am Dorfrand ein kleines Erlen-Eschen-Gehölz mit einem Teich - entlang der zum Dorf gehenden Wege und Straßen finden sich artenreiche Hecken und Gebüschreihen.

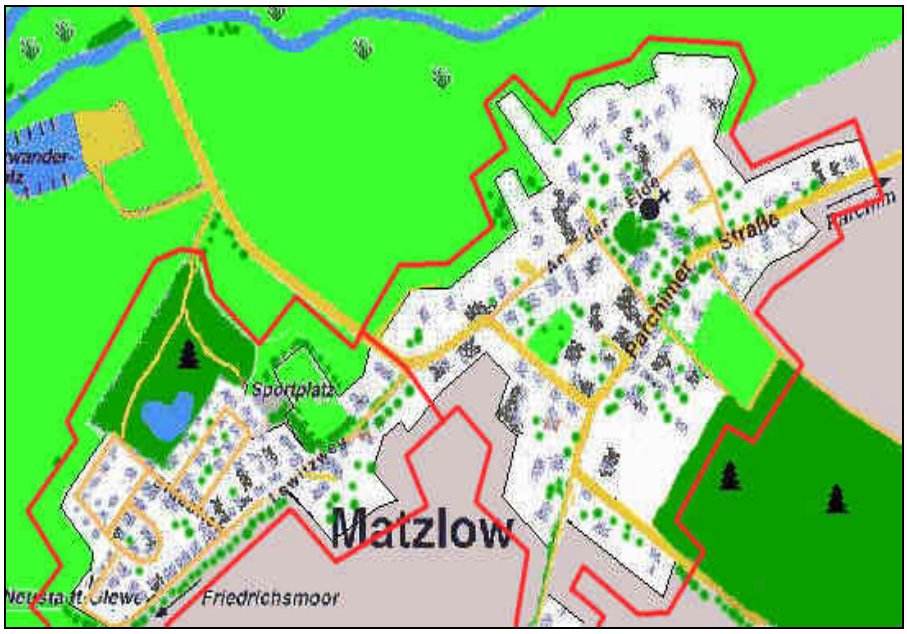


Das „alte“ Matzlow und Garwitz sind in ihrer dörflichen Struktur ähnlich. Entlang einer Hauptstraße sowie bis zu zwei Parallelstraßen reihen sich ehemalige Bauernhöfe mit Scheu-

nen, Höfen, Ackerstellen und Gärten (Obstbäume) aneinander. In beiden Ortsteilen gibt es eine kleine Kirche/Kapelle mit einem kleinen Friedhof. Sowohl in Matzlow als auch in Garwitz finden sich wenige Scheunen und Gerätehallen der ehemaligen LPG. Lediglich die Rinderställe südlich und westlich von Matzlow werden noch intensiv genutzt. An der Straße in die Lewitz wird Matzlow durch die Silos und Rinder-Stallungen eines „Wiedereinrichters“ begrenzt.

Die beiden, spärlich mit Schilf berandeten Flußläufe zwischen Matzlow und Garwitz werden durch eine Schleuse und eine gerade erneuerte Brücke gekreuzt. Seit 1998 gibt es nahe der Schleuse einen Wasserwander-Rastplatz mit einem künstlich angelegten Hafenbecken (knapp 1 ha). Am Ufer der Elde-Müritz-Wasserstraße liegt östlich von Garwitz ein Zeltplatz sowie eine Bungalow-Feriensiedlung. Der jetzige Elde-Kanal (nördlicher Wasserlauf) wurde vor wenigen Jahren kanalisiert und das Ufer mit Steinpackungen verfestigt. Die natürliche Vegetation ging so weitgehend verloren.

Einen Sonderstatus nimmt die westliche Dorfhälfte von Matzlow (neues Dorf = ND) ein. Neben wenigen alten Hofstellen hat sich hier seit 1994 ein modernes Neubaugebiet mit Eigenheimen entwickelt. Es umfaßt etwa 5 ha. Der Baumbestand ist dementsprechend noch sehr jung. Neben Obstbäumen und Zierhecken wurden hier immer wieder Koniferen verschiedener Arten gepflanzt.



Neben meist aufwendig gepflegten Gärten und Rasenanlagen trifft man im neuen Wohngebiet auf wenige, künstlich angelegte Teiche. Das Neubaugebiet wird durch eine, aus einem Kiefern-Restgehölz und einer wassergefüllten, mit Schilf und Breitblättrigem Rohrkolben zugewachsenen Kiesgrube hervorgegangenen Parkanlage abgeschlossen (Karte 3).

Für die Bewertung der Siedlungsdichteerhebung in Matzlow sind die Flächenanteile des Erfassungsgebietes von Bedeutung:

Gesamtfläche:	25,85 ha (AD = altes Dorf 16,7 ha, ND = neues Dorf 9,15 ha)
davon:	
Gehöfte mit Gärten	13,25 ha
Wiesen	2,9 ha
Kiefernwald	0,6 ha
Feldflur	5,0 ha
Sportplatz	0,4 ha
Friedhof	0,5 ha
Parkanlage	1,3 ha (mit 0,12 ha wassergefüllter Kiesgrube)
Straße	1,9 ha

2. Beobachtungs- und Erfassungsmethodik

Die Erfassung der im Dorf vorkommenden Arten erfolgte während vieler mehr oder weniger ausgedehnter Exkursionen durch beide Dörfer, mehr aber noch durch die regelmäßige Anwesenheit im Wohngebiet und Garten. Dadurch sind natürlich nicht alle Teile der Gemeinde gleichermaßen kontrolliert worden. Da sich die Beobachtungen aber über 6 Jahre erstreckten und durch die Daten weiterer Ornithologen aus Garwitz ergänzt wurden, kann von einer flächendeckenden, ganzjährigen Bestandserfassung gesprochen werden.

Die Siedlungsdichteerhebung in Matzlow im Frühjahr 2000 erfolgte auf Basis von 10 Begehungen in gleichmäßigen Abstand zwischen dem 20.02.2000 und dem 30.05.2000. Dazu kamen auch zahlreiche Gelegenheitsbeobachtungen im Alltag.

Die Begehungen erfolgten in der Regel in den frühen Morgenstunden. Nachtaktive Arten wurden mehrheitlich praktisch „nebenbei“ festgestellt. Die meisten Gehöfte und Stallungen des Dorfes waren gut zugänglich oder leicht einsehbar.

Die Brutbestandserfassung erfolgte in Anlehnung an Dornbusch, M.; G. Grün; H. König; B. Stephan (1968). Die größten Probleme bei der Anwendung dieser Methode gab es bei der Feststellung der Haussperlings-Brutpaare. Die selbst zur Brutzeit nicht immer eindeutigen Revierabgrenzungen machten eine absolut sichere Erfassung der Brutpaare dieser Art nahezu unmöglich. Der Fehler liegt aber bei dieser Art bei weniger als 4%.

Die Artenliste konnte teilweise durch „historische“ Daten ergänzt werden. Auf dem Weg in die Lewitz lagen Matzlow und Garwitz seit Mitte der 60er Jahre praktisch am Wegrand, so daß auch eine Bewertung des Trends einiger Arten möglich war.

3. Siedlungsdichte-Erfassung Matzlow

Im Dorf wurden im Jahr 2000 genau 300 Brutpaare in 48 Arten gezählt. Damit lag die Zahl der Arten / 10 ha bei 18,6 und die Zahl der Brutpaare / 10 ha bei 116,1. Damit ist die Struktur des Artenspektrums deutlich differenzierter als in vergleichbaren Erhebungen in Mecklenburg-Vorpommern (Grempe 1971, Kintzel 1985; Mewes 1979). Nur kein Dorf gleicht dem anderen und die differenzierende Tücke liegt im Detail.

Die zusammenfassenden Ergebnisse der Siedlungsdichteuntersuchung finden sich in der folgenden Tabelle.

Tabelle: Brutvogelarten März-Juni 2000 in Matzlow

Art	ND	AD	Summe	ND (BP/10 ha)	AD (BP/10 ha)	Gesamt (BP/10 ha)
Haussperling	28	30	58	30,6	18,0	22,4
Star	16	23	39	17,5	13,8	15,1
Rauchschwalbe	3	17	20	3,3	10,2	7,7
Kohlmeise	6	6	12	6,6	3,6	4,6
Grünfink	4	8	12	4,4	4,8	4,6
Bluthänfling	4	7	11	4,4	4,2	4,3
Hausrotschwanz	4	7	11	4,4	4,2	4,3
Bachstelze	5	5	10	5,5	3,0	3,9
Buchfink	5	5	10	5,5	3,0	3,9
Feldlerche	5	4	9	5,5	2,4	3,5
Ringeltaube	4	5	9	4,4	3,0	3,5
Türkentaube	2	7	9	2,2	4,2	3,5
Blaumeise	2	6	8	2,2	3,6	3,1
Elster	3	3	6	3,3	1,8	2,3
Weidenlaubsänger	2	4	6	2,2	2,4	2,3
Amsel	1	5	6	1,1	3,0	2,3
Nachtigall	4	1	5	4,4	0,6	1,9
Wacholderdrossel	4	1	5	4,4	0,6	1,9
Fitislaubsänger	3	2	5	3,3	1,2	1,9
Mehlschwalbe	0	5	5	0,0	3,0	1,9
Nebelkrähe	4	0	4	4,4	0,0	1,5
Mönchsgrasmücke	3	1	4	3,3	0,6	1,5
Stieglitz	3	1	4	3,3	0,6	1,5
Kernbeißer	1	1	2	1,1	0,6	0,8
Kuckuck	1	1	2	1,1	0,6	0,8
Braunkehlchen	2	0	2	2,2	0,0	0,8
Buntspecht	2	0	2	2,2	0,0	0,8
Rotkehlchen	2	0	2	2,2	0,0	0,8
Gartenrotschwanz	0	2	2	0,0	1,2	0,8
Zaungrasmücke	0	2	2	0,0	1,2	0,8
Wiesenpieper	1	0	1	1,1	0,0	0,4
Dorngrasmücke	1	0	1	1,1	0,0	0,4
Gartengrasmücke	1	0	1	1,1	0,0	0,4
Gelbspötter	1	0	1	1,1	0,0	0,4
Girlitz	1	0	1	1,1	0,0	0,4
Teichralle	1	0	1	1,1	0,0	0,4
Teichrohrsänger	1	0	1	1,1	0,0	0,4
Feldsperling	0	1	1	0,0	0,6	0,4
Goldammer	0	1	1	0,0	0,6	0,4
Grauammer	0	1	1	0,0	0,6	0,4
Haubenlerche	0	1	1	0,0	0,6	0,4
Haustaube	0	1	1	0,0	0,6	0,4
Heckenbraunelle	0	1	1	0,0	0,6	0,4
Kolkrabe	0	1	1	0,0	0,6	0,4
Pirol	0	1	1	0,0	0,6	0,4
Schafstelze	0	1	1	0,0	0,6	0,4
Steinschmätzer	0	1	1	0,0	0,6	0,4
Waldlaubsänger	0	1	1	0,0	0,6	0,4
Gesamtsumme	**130**	**170**	**300**	**142,1**	**101,8**	**116,1**

4. Kommentierte Artliste der Gemeinde Matzlow-Garwitz

(Brutvogelarten sind **fett** geschrieben, Arten auf der Roten Liste Mecklenburg-Vorpommerns zudem **rot**))

1. Haubentaucher (Podiceps cristatus): ausnahmsweise Durchzügler und Wintergast (1998/99) auf der Elde (Hoffschulz, Beiche u.a.).
2. Zwergtaucher (Podiceps ruficollis): seltener Wintergast (u.a. 1996) und Durchzügler auf den Flüssen.
3. Kormoran (Phalacrocorax carbo): unregelmäßiger Nahrungsgast auf der Elde, wiederholt Passant, insgesamt rückläufige Tendenz.
4. Graureiher (Ardea cinerea): vereinzelt, nahezu ganzjährig Nahrungsgast in den Wiesen, am Flussufer, aber auch den Teichen und Gärten des Neubaugebietes.
5. **Weißstorch (Ciconia ciconia):** regelmäßiger Brutvogel (1 BP) in Garwitz, vereinzelt im Juni und auf dem Herbstzug bis 35 Expl. in den Wiesen am Dorf.
6. Höckerschwan (Cygnus olor): unregelmäßig winterlicher Nahrungsgast auf Getreide- oder Rapsfeldern am Dorfrand (bis 12 Expl.).
7. Singschwan (Cygnus cygnus): unregelmäßig Wintergast auf Getreide- oder Rapsfelder am Dorfrand (bis 120 Expl.), unregelmäßig im Winter-Frühjahr Passant.
8. Zwergschwan (Cygnus bewickii): ausnahmsweise Nahrungsgast im Winter oder zeitigen Frühjahr in Abhängigkeit von ortsnahen Raps- oder abgeernteten Maisfeldern.
9. Graugans (Anser anser): seltener Nahrungsgast während der Zugzeiten in Dorfnähe, regelmäßiger Überflug während der Zugzeiten (ab Ende Juni).
10. Bleßgans (Anser albifrons): regelmäßig, manchmal häufiger Nahrungsgast von Oktober bis April auf den Feldern in Dorfnähe, regelmäßiger Überflug während der Zugzeiten.
11. Saatgans (Anser fabalis): regelmäßiger und häufiger Nahrungsgast vor allem im Herbst und Frühjahr, seltener im Winter auf den dorfnahen, abgeernteten Feldern (Mais!), regelmäßiger Überflug während der Zugzeiten.
12. **Stockente (Anas plathyrhynchos):** abnehmender Brutvogel (2-3 BP) an der Elde-Müritz-Wasserstraße; unregelmäßiger Nahrungsgast auf den alten wie neuen Dorfteichen sowie der Elde; im Winter Nahrungsgast an den Kläranlagen von Matzlow und auf den geöffneten Siloanlagen der Rinderställe.
13. Pfeifente (Anas penelope): ausnahmsweise Nahrungsgast auf den Klärteichen des Ortes (07.04.98).
14. Krickente (Anas crecca): seltener Gast auf den Gräben der Elde-Wiesen.
15. Spießente (Anas acuta): seltener Durchzügler im Frühjahr, bis 12 Expl. auf den Klärteichen westlich von Matzlow.
16. Reiherente (Aythya fuligula): seltener Wintergast auf der Elde-Müritz-Wasserstraße (Januar 1996).
17. Schellente (Bucephala clangula): vor allem im Winter, aber nur selten als Gast auf der Elde.
18. Gänsesäger (Mergus merganser): waren vor der Kanalisierung im Herbst-Winter-Halbjahr selten auf der Elde zu sehen, danach fehlend.
19. Fischadler (Pandion haliaetus): auf Nahrungssuche und seltener auch auf dem Durchzug das Dorf überfliegend (nächster Brutplatz nur 1 km entfernt).

20. Seeadler (Haliaeetus albicilla): vor allem im Herbst und Winter auf Nahrungssuche das Dorf überfliegend, gelegentlich auch in der Brutzeit zu beobachten.

21. **Rotmilan (Milvus milvus):** regelmäßig ein BP im Wäldchen am Westrand von Garwitz, ab Februar zu beiden Zugzeiten und während der gesamten Brutzeit im und am Dorf auf Nahrungssuche.

22. Schwarzmilan (Milvus migrans): unregelmäßig auf dem Durchzug das Dorf überfliegend oder über den benachbarten Feldern.

23. Sperber (Accipiter nisus): in jedem Winter 1-2 Exemplare als Nahrungsgast in beiden Dörfern.

24. Habicht (Accipiter gentilis): ausnahmsweise auf Nahrungssuche das Dorf passierend (Februar und Oktober).

25. **Mäusebussard (Buteo buteo):** 1-3 Brutpaare in den dorfnahen Wäldern, unregelmäßig auch im Wäldchen am Westrand von Garwitz; ansonsten ganzjährig als Nahrungsgast auf den dorfnahen Wiesen und Feldern.

26. Rauhfußbussard (Buteo lagopus): wiederholt im Winter auf Nahrungssuche in Dorfnähe (bis 3 Expl.).

27. Wespenbussard (Pernis apivorus): seltener Durchzügler; späteste Beobachtung 30.10.97.

28. Rohrweihe (Circus aeruginosus): nur selten auf dem Frühjahrs- oder Herbstzug über den Feldern um die beiden Dörfer, ausnahmsweise auch im Sommer auf Nahrungssuche.

29. Kornweihe (Circus cyaneus): ausnahmsweise Durchzügler oder im Winter auf Nahrungssuche in unmittelbarer Dorfnähe, der nächster Winterschlafplatz ist nur 1-2 km von der Gemeinde entfernt.

30. Wanderfalke (Falco peregrinus): 6.11.1997 lt. Beiche 1 juv. beim Kröpfen am Ortsrand von Garwitz.

31. Baumfalke (Falco subbuteo): unregelmäßiger Brutvogel nördlich von Garwitz; zur Brutzeit dann regelmäßig im Gebiet des Elbetals auch in Dorfnähe jagend.

32. Turmfalke (Falco tinnunculus): ganzjähriger Nahrungsgast; die nächsten Horste sind 1-2 km entfernt, auch als Durchzügler festgestellt.

33. Merlin (Falco columbarius): nur unregelmäßig im Spätherbst und Winter in den Dorfrandlagen oder über den ortsnahen Feldern 1-2 Exemplare.

34. **Rebhuhn (Perdix perdix):** Brutvogel in 1-2 BP (Familienverbände) in der Feldflur und den Wiesen in den Dorfrandlagen, rückläufiger Bestand.

35. **Wachtel (Coturnix coturnix):** 1-2 BP bei Matzlow, auch bei Garwitz, seltener Durchzügler oder Nahrungsgast.

36. Kranich (Grus grus): regelmäßiger Durchzügler und manchmal bis auf wenige Meter neben den Häusern äsend; 1996 auch übersommernde Jungvögel gelegentlich das Dorf überfliegend.

37. **Teichralle (Gallinula chloropus):** 2000 erstmalig Brutvogel in der zugewachsenen Kiesgrube im Park von Matzlow.

38. **Bleßralle (Fulica atra):** Brutvogel (1-2 BP) im Verlauf der Elde-Müritz-Wasserstraße, vor deren Kanalisierung im Herbst- und Winter dort auch als Nahrungsgast.

39. **Wiesenralle (Crex crex):** 1997 brütete 1 Paar in den Feuchtwiesen am Ferien-Bungalowdorf von Garwitz.

40. Flußregenpfeifer (Charadrius dubius): in früheren Jahren (vor 1994) wiederholt in Dorfnähe brütend, jetzt aber nur noch selten auf dem Frühjahrsdurchzug am Dorfrand und den umliegenden Feldern anzutreffen.

41. Goldregenpfeifer (Pluvialis apricaria): in manchen Jahren Nahrungsgast auf den Wiesen des Eldetales, bis 450 Expl.

42. Kiebitz (Vanellus vanellus): regelmäßiger Durchzügler und Rastvogel, manchmal in großen Mengen auf den Wiesen des Untersuchungsgebietes oder Passanten; früher auch Brutvogel im Gebiet.

43. Bruchwasserläufer (Tringa glareola): seltener Gast auf dem Herbstzug (Teichufer).

44. Waldwasserläufer (Tringa ochropus): ausnahmsweise 1 Expl. rastend (Dorfteiche im Neubaugebiet), 26.07.1997.

45. Grünschenkel (Tringa nebularia): ausnahmsweise durchziehend (15.08.1998).

46. Großer Brachvogel (Numenius arquata): im Frühjahr und auch im August manchmal Einzelvögel oder kleinere Trupps von Durchzüglern; 1996 und 1997 auch in Dorfnähe balzend, aber unverpaart geblieben, der ehemalige Charaktervogel der Lewitz brütet heute nur noch ausnahmsweise in der Lewitz.

47. Bekassine (Gallinago gallinago): unregelmäßig an den Ufern der Elde und der Teiche sowie in feuchten Wiesen rastend; wahrscheinlich unregelmäßig in Ortsnähe im Eldetal östlich von Garwitz brütend.

48. Waldschnepfe (Scolopax rusticola): 7.10.1996 lt. Beiche 1 Expl. am Wald-Ortsrand von Garwitz, in den 60er Jahren regelmäßiger Durchzügler.

49. Lachmöwe (Larus ridibundus): vor allem im Herbst Nahrungsgast oder Durchzügler, manchmal bis 200 Exemplare auf den Feldern oder Wiesen.

50. Sturmmöwe (Larus canus): seltener Wintergast.

51. **Haustaube (Columba livia domesticus):** Im Jahr 2000 nur 1 BP verwilderter Haustauben festgestellt; sonst nur Zuchttauben.

52. Hohltaube (Columba oenas): Durchzügler und Nahrungsgast, 1995/96 in 2-4 Exemplaren im Elde-Wäldchen bei Garwitz überwinternd (Nahrungsgast an den Futtersilos).

53. **Ringeltaube (Columba palumbus):** in mehreren Paaren in den beiden Dörfern brütend, Durchzügler und selten Überwinterer.

54. **Türkentaube (Streptopelia decaocto):** seit den 60er Jahren Brutvogel in bis zu 10 Paaren in Matzlow und Garwitz, auch Wintergast und ausnahmsweise Durchzügler.

55. Turteltaube (Streptopelia turtur): 29.11.1996 lt. Beiche 1 Expl. bei Garwitz im Wiesengebiet, sonst seltener Nahrungsgast – Brutvogel?.

56. **Kuckuck (Cuculus canorus):** Brutparasit in 1-3 Paaren in Dorfnähe (auch bis ins Dorf kommend).

57. **Schleiereule (Tyto alba):** nahezu alljährlicher Brutvogel in Garwitz (Kirche), sie wird auch im Winter im Gebiet festgestellt.

58. Waldkauz (Strix aluco): möglicherweise Brutvogel, aber bisher nur wenige Nachweise aus den umliegenden Wäldchen.

59. Nachtschwalbe (Caprimulgus europaeus): 1996 bis 1998 wohl Brutvogel (1 BP) im Eldetal östlich von Garwitz und über der Elde balzfliegend und auf Nahrungssuche.

60. Mauersegler (Apus apus): im Sommer seltener Nahrungsgast, vereinzelt auf dem Durchzug beobachtet.

61. Eisvogel (Alcedo atthis): Nahrungsgast an der Elde-Müritz-Wasserstraße und an den künstlichen Dorfteichen; vor der Kanalisierung an der Elde brütend; im Jahr 2000 an der Alten Elde bei Damm brütend.

62. Schwarzspecht (Dryocopus martius): ausnahmsweise Gast (30.03.1997), vereinzelt östlich von Garwitz festgestellt.

63. **Großer Buntspecht (Dendrocopus major):** Brutvogel (2-4 BP) im Park von Matzlow und in den Wäldchen am Rand beider Dörfer, wiederholt Wintergast an Futterstellen.

64. Kleinspecht (Dendrocopus minor): 1996 Sommergast (Brut?); unregelmäßiger Wintergast, dann von den Waldgrenzen einwandernd, z.T. auch balzend.

65. **Feldlerche (Alauda arvensis):** Brutvogel auf den Grünflächen und Feldern im Dorfbereich, Durchzügler, selten auch Wintergast.

66. **Haubenlerche (Galerida cristata):** bis 1998 Brutvogel in 2-3 Paaren im Neubaugebiet, jetzt nur unregelmäßig brütend oder seltener Gast.

67. **Rauchschwalbe (Hirundo rustica):** regelmäßiger Brutvogel, nicht nur an den Stallungen der Rinderanlagen; Durchzügler und Nahrungsgast (6.4.-11.10.).

68. **Mehlschwalbe (Delichon urbica):** regelmäßiger Brutvogel, aber mit abnehmender Tendenz; Durchzügler.

69. Uferschwalbe (Riparia riparia): Nahrungsgast auf dem Frühjahrszug, Durchzügler; vor der Kanalisierung der Elde-Müritz-Wasserstraße in kleinen Kolonien am Flußufer in Dorfnähe brütend.

70. Baumpieper (Anthus trivialis): in unmittelbarer Dorfnähe brütend, aber hier nur seltener Nahrungsgast.

71. **Wiesenpieper (Anthus pratensis):** sparsamer Brutvogel in den Niedermoorwiesen (2-5 BP), Durchzügler und Wintergast.

72. **Weiße Bachstelze (Motacilla alba):** Brutvogel an verschiedenen Stellen im Dorf; wohl auch Durchzügler und ausnahmsweise überwinternd (1999/2000).

73. **Gebirgsstelze (Motacilla cinerea):** ausnahmsweise Brutvogel unter der alten Eldebrücke zwischen den Dörfern (1999), diese wurde im Folgejahr neu aufgebaut.

74. **Schafstelze (Motacilla flava):** Brutvogel in wenigen Paaren in Dorfrandlagen, Durchzügler in geringer Zahl.

75. Seidenschwanz (Bombycilla garrulus): unregelmäßiger Wintergast in geringer Zahl.

76. Raubwürger (Lanius excubitor): Nahrungsgast oder Durchzügler in den westlichen Dorfrandlagen von Garwitz.

77. Neuntöter (Lanius collurio): im Frühjahr und Spätsommer durchziehende Vögel der Art; zur Brutzeit Nahrungsgast in Dorfrandlagen beider Orte (Brutvogel?).

78. **Heckenbraunelle (Prunella modularis):** vereinzelter Brutvogel in den älteren Gärten von Garwitz, spärlicher Überwinterer.

79. Feldschwirl (Locustella naevia): wenige Beobachtungen auf dem Frühjahrszug; am 2. 8. 98 ein singendes Männchen am Dorfrand von Matzlow.

80. **Teichrohrsänger (Acrocephalus scirpaceus):** unregelmäßiger Brutvogel entlang der Elde und in der Park-Kiesgrube in Matzlow, Durchzügler.

81. **Sumpfrohrsänger (Acrocephalus palustris):** regelmäßig brütend aber in sehr variabler Anzahl, mehrere Nachweise wohl auf dem Zug.

82. Drosselrohrsänger (Acrocephalus arundinaceus): bis in die 70er Jahre wiederholt sommerlicher Gastvogel an der Elde, jetzt selten auf dem Zug. Nächster Brutplatz ca. 2 km entfernt.

83. **Gelbspötter (Hippolais icterina):** Brutvogel (1-3 BP), in manchen Jahren fehlend.

84. **Dorngrasmücke (Sylvia communis):** regelmäßig in den Hecken in Dorfnähe brütend, Durchzügler.

85. **Zaungrasmücke (Sylvia curruca):** regelmäßig auf dem Frühjahrszug zu beobachten; Brutvogel vor allem in älteren Gärten und den Hecken am Dorfrand.

86. **Gartengrasmücke (Sylvia borin):** 2-5 BP in Park- und Gartenanlagen.

87. Sperbergrasmücke (Sylvia nisoria): brütet östlich von Garwitz nahe der Elde, ausnahmsweise Nahrungsgast, 2001 auch am Hühnerberg.

88. **Mönchsgrasmücke (Sylvia atricapilla):** regelmäßiger, aber spärlicher Brutvogel im Park und an Waldrändern.

89. **Fitislaubsänger (Phylloscopus trochilus):** jährlich 2-3 BP in geeigneten Biotopen; Durchzügler zu beiden Zugzeiten.

90. **Weidenlaubsänger (Phylloscopus collybita):** regelmäßiger Durchzügler und Brutvogel in kleiner Zahl.

91. **Waldlaubsänger (Phylloscopus sibilatrix):** brütete 2000 am Waldrand am Friedhof, unregelmäßiger Nahrungsgast.

92. Wintergoldhähnchen (Regulus regulus): brütet in den Nadelwäldern bis in Dorfnähe, auf dem Durchzug und im Winter gelegentlich auch im Dorf.

93. Grauschnäpper (Muscicapa striata): nur wenige Nachweise, wahrscheinlich unregelmäßig Brutvogel.

94. **Braunkehlchen (Saxicola rubetra):** Brutvogel in den Dorfwiesen zwischen den Ortsteilen (1-7 BP) in unterschiedlicher Häufigkeit, Durchzügler.

95. **Steinschmätzer (Oenanthe oenanthe):** unregelmäßiger Brutvogel (1-2 BP), gelegentlich auf dem Frühjahrszug auch im Dorf.

96. **Hausrotschwanz (Phoenicurus ochruros):** relativ häufiger Brutvogel, auch im Neubaugebiet, zu beiden Zugzeiten rastend.

97. **Gartenrotschwanz (Phoenicurus phoenicurus):** weniger häufiger Brutvogel (2-4 BP) in den älteren Gärten.

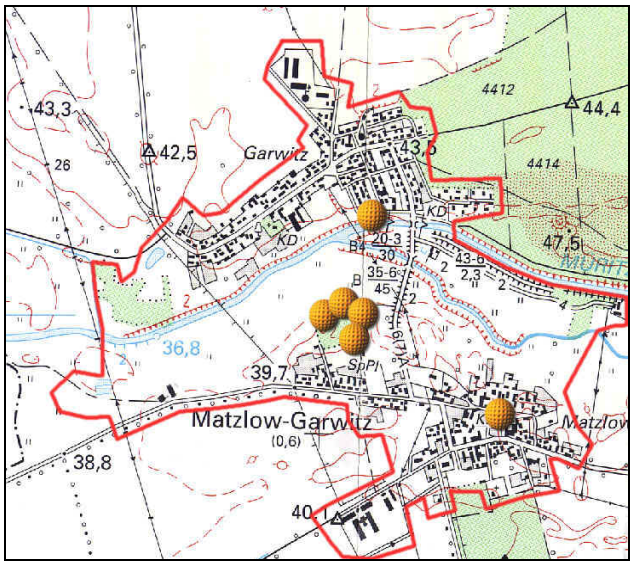
98. **Rotkehlchen (Erithacus rubecula):** im Park und an den Kirchen regelmäßig einzelne Paare brütend, vereinzelt auf dem Durchzug und Wintergast.

99. **Nachtigall (Luscinia megarhynchos):** regelmäßiger Brutvogel (bis 4 BP)

100. **Sprosser (Luscinia luscinia)** ausnahmsweise 1996 im Garwitzer Holz am Eldeufer brütend, seltener Durchzügler.

101. **Amsel (Turdus merula):** mehrere Brutpaare, aber leicht rückläufige Tendenz, Jahresgast.

102. **Wacholderdrossel (Turdus pilaris):** ausgehend von einem Einzelbrutpaar hat sich inzwischen eine kleine Kolonie von bis 6 BP entwickelt, wobei die Nester bis 500 m voneinander entfernt sind (siehe Abb.), im Spätherbst und bis zum Frühjahr oft in großen Flügen als Nahrungsgast in den Randbereichen der Orte und auf den Wiesen zu finden.



103. Rotdrossel (Turdus iliacus): in manchen Jahren mit Wacholderdrosseln durchziehend, dann auch gelegentlich in den Wäldchen rastend, Passant.

104. **Singdrossel (Turdus philomelos):** Brutvogel, Durchzügler.

105. Misteldrossel (Turdus viscivorus): Nahrungsgast und gelegentlicher Durchzügler, brütet in den benachbarten Wäldchen.

106. Schwanzmeise (Aegithalos caudatus): ganzjährig, aber unregelmäßiger Nahrungsgast, in den Randbereichen der Dörfer; wahrscheinlich unregelmäßig brütend.

107. **Tannenmeise (Parus ater):** Nahrungsgast in den Randbereichen mit Kiefernwäldern; hier sicher auch brütend.

108. **Kohlmeise (Parus major):** Brutvogel, ganzjähriger Nahrungsgast, wohl auch Durchzügler.

109. **Blaumeise (Parus caeruleus):** Brutvogel, ganzjähriger Nahrungsgast.

110. Haubenmeise (Parus cristatus): ausnahmsweise als Nahrungsgast in den Randbereichen zu den Kiefernwäldern (Garwitz, Beiche mdl.).

111. Sumpfmeise (Parus palustris): Nahrungsgast, wahrscheinlich Brutvogel im Garwitzer Holz.

112. Weidenmeise (Parus montanus): seltener Gast, besonders im Eldetalbereich, möglicherweise Brutvogel.

113. Kleiber (Sitta europaea): vielleicht Brutvogel, Nahrungsgast vor allem in Ortsrandbereichen und Waldnähe.

114. Gartenbaumläufer (Certhia brachydactyla): seltener Gastvogel, wohl auch brütend.

115. **Zaunkönig (Troglodytes troglodytes):** regelmäßiger Brutvogel, Jahresgast.

116. **Grauammer (Emberiza calandra):** unregelmäßig 1-3 BP, regelmäßiger Durchzügler, besonders im Frühjahr.

117. **Goldammer (Emberiza citrinella):** Brutvogel in Parkanlagen und an den straßenbegleitenden Bäumen, Durchzügler und Wintergast (u.a. an den Siloanlagen).

118. **Ortolan (Emberiza hortulana):** Brutvogel in 2-8 Paaren am Dorfrand südlich und westlich von Matzlow und Garwitz, vereinzelte Durchzügler.

119. **Rohrammer (Emberiza schoeniclus):** Brutvogel in der Eldeniederung, Durchzügler.

120. Schneeammer (Plectrophenax nivalis): 10.-12.01.1996 bis 100 Expl. bei Garwitz (Beiche, Möller u.a.)

121. Bergfink (Fringilla montifringilla): mehr oder weniger regelmäßiger Wintergast.

122. **Buchfink (Fringilla coelebs):** Brutvogel, Durchzügler.

123. **Stieglitz (Carduelis carduelis):** Brutvogel, in kleiner Zahl; Jahresgast.

124. Erlenzeisig (Carduelis spinus): unregelmäßiger Wintergast, Durchzügler, einzelne Nachweise zur Brutzeit und juv.-Beobachtungen Anfang Juli 2000 lassen das Brüten in Dorfnähe vermuten.

125. **Grünfink (Carduelis chloris):** regelmäßiger Brutvogel, Jahresgast.

126. Gimpel (Phyrrhula pyrrhula): Wintergast, Durchzügler.

127. **Kernbeißer (Coccothraustes coccothraustes):** Brutvogel in den Randbereichen und evtl. auch im Park, Wintergast.

128. **Bluthänfling (Acanthis cannabina):** regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.

129. Berghänfling (Acanthis flavirostris): 22.3.1996 Ullmann, Beiche am Ortsrand von Garwitz, 1 männl. Expl..

130. **Girlitz (Serinus serinus):** unregelmäßiger Brutvogel (1-2 BP).

131. Karmingimpel (Carpodacus erythrinus): ausnahmsweise Durchzügler (17.-18.05.1997)

132. **Feldsperling (Passer montanus):** Brutvogel im Dorfrandbereich, unregelmäßiger Nahrungsgast, vor allem im Winter.

133. **Haussperling (Passer domesticus):** Brutvogel, Jahresgast.

134. **Star (Sturnus vulgaris):** Brutvogel, Durchzügler und seltener Wintergast.

135. **Pirol (Oriolus oriolus):** Brutvogel (1-2 BP) und Nahrungsgast, vor allem im August auch einzelne Durchzügler.

136. **Eichelhäher (Garrulus glandarius):** ausnahmsweise Brutvogel, Durchzügler und seltener Wintergast.

137. Tannenhäher (Nucifraga caryocatactes): während der Invasion 1972 auch mehrere Exemplare in Garwitz beobachtet.

138. **Elster (Pica pica):** Brutvogel, Jahresgast, im Winter Flüge mit bis zu 40 Expl..

139. **Kolkrabe (Corvus corax):** Brutvogel im Garwitzer Holz, Jahresgast.

140. Saatkrähe (Corvus frugilegus): Wintergast, Durchzügler, bei Garwitz ein Winterschlafplatz mit bis zu 250 Expl.

141. **Nebelkrähe, Rabenkrähe (Corvus corone):** Brutvogel, Jahresgast, im Winter nur Nebelkrähen, aber auch zur Brutzeit nicht wenige Rabenkrähen.

142. Dohle (Corvus monedula): Wintergast und Durchzügler.

5. Zusammenfassung

Mit 142 nachgewiesenen Arten (davon 66 Arten mehr oder weniger regelmäßig brütend, 11 Arten wahrscheinlich Brutvogel, 5 Arten ehemals Brutvogel) ist die Gemeinde Matzlow-Garwitz sicher ein für viele Ornithologen artenreiches Dorf.

Allein 46 Arten stehen auf der „Roten Liste“ Mecklenburg-Vorpommerns, davon sind 12 Arten Brutvogel in der Gemeinde. Die Ursache hierfür liegt sicher in der günstigen Lage an der Schnittstelle verschiedener Lebensräume. Sicher ist der Einfluss des Europäischen Vogelschutzgebietes „Lewitz“ nicht zu übersehen. Ein Zipfel des Landschaftsschutzgebietes entlang der Elde-Müritz-Wasserstraße schiebt sich sogar zwischen die beiden Lewitzranddörfer. Dazu kommt auch die Nachbarschaft zu einem sich östlich Garwitz erstreckenden Kiefernforstes und der Flusslauf der Elde tut sein Übriges.

Die Struktur der beiden Dörfer ist denen vieler westmecklenburgischer Dörfer ähnlich. Die sich überall entwickelnden Eigenheim-Siedlungen waren auch in Matzlow von besonderen ornithologischen Interesse. Hier werden Kontrollen in den kommenden Jahren mit dem Altern der Jungbäume und auch der Häuser sicher noch interessante Trends verdeutlichen.

Die Erfassung 2000 im „Neuen Dorf“ (ND) kann so also lediglich eine erste Bestandserfassung sein. Im Gegensatz zum „Alten Dorf“-Teil (AD) zeigen aber nur wenige Arten eine auffällige Abundanzdifferenz.

So lag die Abundanz des Haussperlings und der Kohlmeise im ND deutlich höher als im AD, während die Relationen bei der Rauchschwalbe und Türkentaube umgekehrt waren. Die Lewitzbegrenzung und die Parkanlage im ND beeinflussen die Anzahl der Brutvogelarten erheblich. Dennoch wäre die hohe Abundanz nicht auch ohne das offenbar für die Vögel attraktive Eigenheimgebiet denkbar. Z.B. holten sich die Wacholderdrosseln die Nahrung für die Jungenaufzucht bevorzugt von den Rasenflächen der Neubau-Grundstücke.

Vergleicht man die ermittelten Siedlungsdichten mit denen vergleichbarer Untersuchungen (Grempe 1968, 1971; Kintzel, Mewes 1976, 1996; Koop 1976, Mewes 1979), so fällt die vergleichsweise geringe Dichte der Haussperlinge auf. Es ist nicht auszuschließen, das dies auch die Folge des seit 1991 erheblich reduzierten landwirtschaftlichen Betriebes im Dorf ist. Andererseits verschwanden mit der Sanierung der älteren Häuser auch geeignete Brutplätze. Ähnliche Trends zeigen auch die mehrjährige Erhebungen in Wahlstorf (Kintzel 1985, Kintzel, Mewes 1996).

Die bedeutendsten Biotope für die Vögel sind einerseits der Park in Matzlow als auch das Feldgehölz am Westrand von Garwitz. Eine genauere Kontrolle sollten (zumindest im Winterhalbjahr) die Klärteiche von Matzlow und die landwirtschaftlichen Betriebe als Nist- und Nahrungshabitat für diverse Arten bekommen. Eine genauere Untersuchung würde sich auch für die Berührungslinien Ortschaft - Waldränder empfehlen.

6. Literatur

Dornbusch, M.; G. Grün; H. König; B. Stephan (1968): Zur Methodik der Ermittlung von Brutvogel-Siedlungsdichten auf Kontrollflächen. Mitt. IG Avifauna DDR, 1, S. 7-16

Grempe, G. (1968): Ergebnisse und Lücken – der Brutvogelbestand einer Kleingartenkolonie, Ornith. Rundbr. Meckl. = ORM 7, S. 7-9

Grempe, G. (1971): Der Brutvogelbestand eines Villenviertels in Rostock, ORM 12, S. 49-54

Kintzel, W. (1985): Der Vogelbestand eines kleinen mecklenburgischen Dorfes, ORM 28, S. 47-52

Kintzel, W.; W. Mewes (1996): Nachtrag zur Vogelwelt des Kreises Lübz, Parchim, Hrsg.: NABU Parchim, S. 106.

Kintzel, W.; W. Mewes (1976): Die Vogelwelt des Kreises Lübz, Natur und Naturschutz in Mecklenburg XIV, S. 1-120

Koop, W. (1976): Der Brutvogelbestand in einem Altstadtviertel in Rostock, ORM 17, S. 11-12

Mewes, W. (1979): Der Brutvogelbestand des Dorfes Barkow (Kreis Lübz) 1975, ORM 20, S. 40-44